

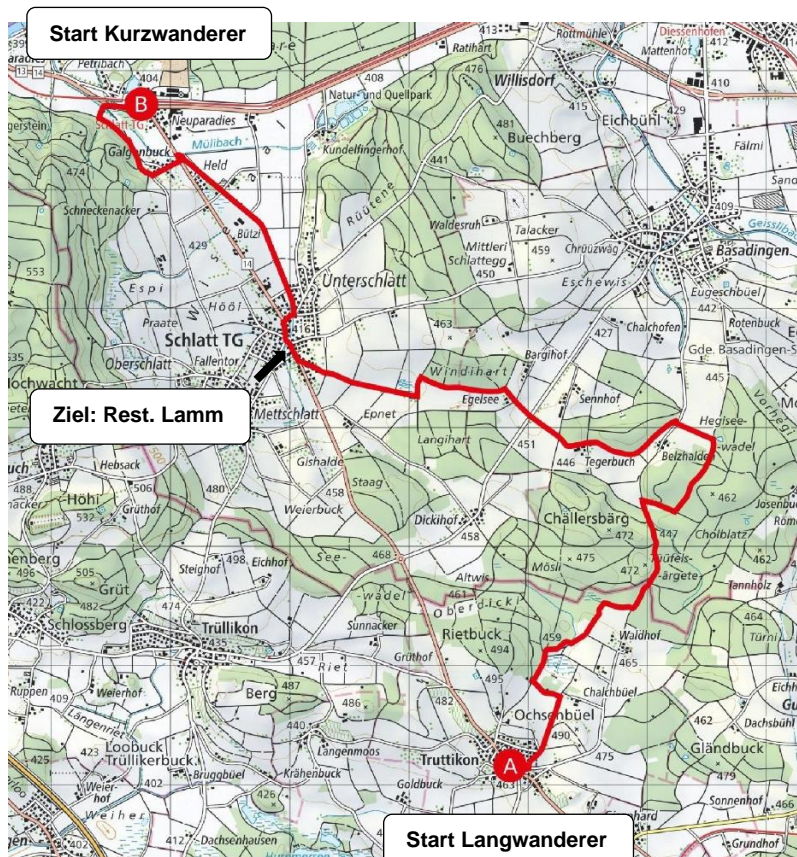
Wandergruppe der Alt-Scaphusia

Bericht über die Wanderung vom
12. April 2024:
Truttikon – Belzhalden – Schlatt

Wanderleiter und Berichterstatter: Hit
Bilder: Sancho, Waldi / Redaktor: Zuber



Die Wanderrouten



Langwanderer: Truttikon – Schützenhaus Im Riet – Basadingerstrasse – Hegisee (Apéro) – Belzhalden – Egelsee – Rest. Lamm Schlatt (8.6 km, Höhendiff +74/-120 m).
Wanderzeit 2 1/4 h.

Kurzwanderer: Bhf Schlatt – Galgenbuck – dem Schlatterbach entlang – Rest. Lamm Schlatt (3.6 km, Höhendiff +39/-28 m).
Wanderzeit 1 1/4 h.

Die Teilnehmer: 26 Lang-, 10 Kurz- und 3 Esswanderer, total 39

Arcus	Batze	Blasius	Blend	Callus	Clever	Delphin	Diogen	Drill
Figaro	Filou	Flair	Gambit	Hassan	Hit	Homer	Hupf	Kiel
Laser	Moritz	Moses	Muus	Ohm	Pirat	Plausch	Profil	Sancho
Schlender	Schuss	Sec	Sog	Stramm	Strubel	Tramp	Turm	Veit
Waldi	Zigan	Zuber						



Schuss, Arcus und Veit auf der Anreise nach Truttikon.

Langwanderung



Bei prächtigem Wanderwetter machte sich in Truttikon eine stattliche Wanderschar auf den Weg zum Weiler Belzhalden bei Basadingen. Es war eine perfekte Frühlingswanderung mit Blumen am Wegrand, blühenden Obstbäumen und lebhaftem Vogelgezwitscher



Nach einer halben Stunde durch Wiesen und Waldrändern entlang ging es auf der Basadingerstrasse in den Wald hinein. Die Naturstrasse, als Wander- und Veloweg markiert, ist historisch bedingt auch für den Autoverkehr geöffnet und im Sommer für Wanderer eine recht staubige Angelegenheit. Wir blieben verschont.

Nach der Kantonsgrenze zum Thurgau begann der Basadinger Wald, der als Dauerwald mit Naturverjüngung weitherum bekannt war und von Fachleuten aus dem In- und Ausland besucht wurde. Mit der Pensionierung des engagierten Försters vor drei Jahren endete diese Jahrhunderte alte Form der Waldpflege und man bewirtschaftet jetzt konventionell mit Kahlschlag.



Kurze Vorstellung des Basadinger Dauerwaldes.

Am Waldausgang beim idyllischen Hegisee erwarteten uns Ursula und Apero-Wanderer und -Helfer Plausch mit Gebäck und Wein.

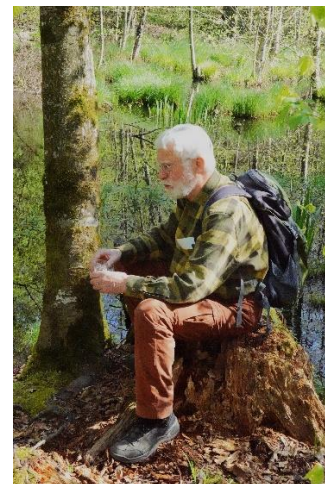




Ursula.



Gambit und Kiel.



Drill.

Nicht nur wir schätzten den schönen Ort. In der Nähe wurde drei Wochen vor unserer Wanderung auch erstmals der Wolf gesichtet auf seinem Weg nach Truttikon und Andelfingen, was dann zu einem Wolfsalarm bei den Weinländer Bauern führte.

Die Zeit verging schnell, nach einer halben Stunde hiess es die Gläser leeren, Ursula mit dem Kantus 'In jedem vollen Glase Wein ...' danken und die zweite Hälfte der Wanderung in Angriff nehmen. Exakt nach Programm erreichten wir um ein Uhr das Restaurant 'Lamm' im weiten Tal von Schlatt.



Nach dem Apero unterwegs nach Schlatt.

Kurzwanderung

Zur den Kurzwanderern gehörten nebst Stramm als Wanderleiter Blasius, Delphin, Diogen, Figaro, Homer, Moritz, Pirat, Sog und Zigan. Die Wanderung führte vom Bahnhof Schlatt entlang dem Mülibach zum Galgenbuck hinauf, dann hinunter zum Schlatterbach und dem Wasser entlang bis zum Ort der Einkehr.

Bezüglich Sitzgelegenheit und Wetterschutz für den Apero war die Route Ödland. Bei der Rekognoszierung entdeckten Susanne und Stramm in einem Garten die geeignete Infrastruktur. Haus und Garten waren allerdings gut bewacht von einem bellenden Hund. Der zufällig vorbeikommende Briefträger läutete für Susanne an der Haustür und sie erhielt von der Bewohnerin des Hauses das Benutzungsrecht für den Wandertag. So konnten Wein und die berühmten Amaretti von Susanne entspannt und erholsam genossen werden. Auch für die Dame des Hauses gab es als Präsent ein Säckli Amaretti.

Die drei Fraktionen Lang-, Kurz- und Esswanderer trafen praktisch gleichzeitig im Restaurant ein, so dass zügig das Mittagessen aufgetragen werden konnte. Der weitere Verlauf des Nachmittags ist schnell erzählt und folgte dem bewährten Muster: man ass, man trank, man redete, man sang.



Hupf, Zuber, Batze, Profil, Laser, Schlender, Gambit, Moses, Turm.



Muus.



Filou, Flair.



Sec.

Nach Begleichung der Quote liessen wir den warmen Frühlingstag im Garten des Restaurants ausklingen, bis sich dann der Schwarm im Laufe des Abends nach und nach verließ.

Der Wanderleiter: Hit

